

Offener Brief an den Ministerpräsidenten: Stopp dem Regulierungswahn

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

seit Jahren sieht sich die Ärzteschaft einer Zunahme des bürokratischen Aufwands ausgesetzt. Zwar ist ein Teil dieser Maßnahmen sozusagen „hausgemacht“, da die Selbstverwaltung über den Gemeinsamen Bundesausschuss eine Vielzahl von Vorgaben festlegt. Ein wesentlicher Teil dieses erheblichen Verwaltungsaufwands, der in der Folge auch mit entsprechenden Kosten verbunden ist, geht jedoch auf staatliche Regelungen zurück. Die

- Verschärfung des Sozialrechts, abgekoppelt vom Berufsrecht,
- Zunahme der Dokumentationspflichten bei der Aufbereitung von Medizinprodukten nebst der Notwendigkeit der regelmäßigen kostenintensiven Validierung,
- Möglichkeit von Praxisbegehungen auf der Grundlage verschiedener Gesetze und damit einhergehender doppelter Begehungen,
- umfangreichen gesetzlichen Vorgaben bei der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte,
- nicht aufeinander abgeglichenen Kontrollmöglichkeiten verschiedener Institutionen und Behörden, um nur einige Beispiele zu benennen, führen zu einer überbordenden Bürokratie und bei immer mehr Ärztinnen und Ärzten zu Frustration und Resignation.

Damit nicht genug hat jetzt auch der Brüsseler Ordnungsgeber wieder einmal zugeschlagen und den Praxisinhabern mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das nächste „Ei ins Nest“ gelegt.

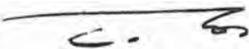
Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

es ist der Kollegenschaft nicht mehr erklärbar und für diese auch nicht mehr hinnehmbar und akzeptabel, dass immer mehr gesetzliche Vorgaben dazu führen, dass der daraus resultierende notwendige „Papierkram“ die eigentliche Berufsausübung beinahe zum Erliegen bringt. Für ein Land wie Deutschland, mit bereits existierenden umfänglichen datenschutzrechtlichen Regelungen, noch eine Verschärfung bzw. Ausweitung der diesbezüglichen Regelungen einzuführen, wie etwa die Notwendigkeit der Benennung eines Datenschutzbeauftragten oder aber die Ausweitung der Dokumentationspflichten, entbehrt jeglicher Logik.

Wir möchten Sie nachdrücklich bitten, diesem Regulierungswahn entgegenzuwirken! Wir können es uns nicht leisten, auch aus solchen Gründen noch weitere Ärzte zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Sächsische Landesärztekammer:



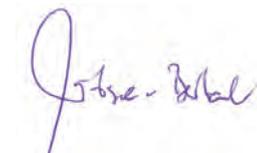
Erik Bodendieck
Präsident



Dipl.-Med. Petra Albrecht
Vizepräsidentin



Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler
Vizepräsident



Dr. med. Michael Nitschke Bertaud
Schriftführer



Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann
Vorstandsmitglied



Dipl.-Med. Sabine Ermer
Vorstandsmitglied



Dr. med. Stefan Hupfer
Vorstandsmitglied



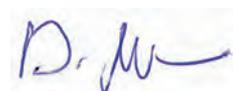
Dr. med. Steffen Liebscher
Vorstandsmitglied



Dr. med. Thomas Lipp
Vorstandsmitglied



Dr. med. Dietrich Steiniger
Vorstandsmitglied

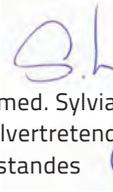


Dr. med. Stefan Windau
Vorstandsmitglied

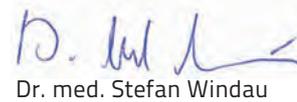
Für die Kassenärztliche
Vereinigung Sachsen:



Dr. med. Klaus Heckemann
Vorsitzender des Vorstandes



Dr. med. Sylvia Krug
Stellvertretende Vorsitzende des
Vorstandes



Dr. med. Stefan Windau
Vorsitzender der
Vertreterversammlung